

| Rückfragen an [Ansprechpartnerin Sandra Lange](#)

Wirtschaftsförderung

Iran modernisiert sein Schienennetz

„Jetzt auf dem Markt etablieren“

Nach zwei erfolgreichen Iranreisen der sächsischen Staatsregierung (SMUL, SMWA) und der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) im vergangenen Jahr soll nun mit einer weiteren Unternehmerreise an die gelungenen Aktivitäten angeknüpft werden. Deshalb organisiert die WFS vom 16. bis 21. Mai gemeinsam mit dem BTS Bahntechnik Sachsen e. V. eine Markterkundungsreise nach Teheran. Hintergrund ist der geplante Schienennetz-Ausbau von insgesamt 10.000 Streckenkilometern im Iran. Es wird erwartet, dass sich dadurch Kooperationsmöglichkeiten für sächsische Unternehmen ergeben werden. Um diese auszuloten, werden im Rahmen der Unternehmerreise B2B-Gespräche mit iranischen Vertretern und Entscheidern aus Wirtschaft und Politik organisiert.

Nach dem Ende der Sanktionen hat der Iran einen großen Nachholbedarf, vor allem in der Modernisierung von Wirtschaft und Infrastruktur. „Deutsches Know-how genießt im Iran einen hervorragenden Ruf. Da geht es nun darum, Kontakte zu knüpfen und sich auf dem iranischen Markt zu etablieren“, sagt WFS-Geschäftsführer Peter Nothnagel. Eine iranische Delegation besuchte bereits im vergangenen Jahr den „Sachsen-live“-Gemeinschaftsstand der WFS auf der Messe InnoTrans in Berlin und unterzeichnete einen Kooperationsvertrag mit dem sächsischen Branchennetzwerk BTS. „Toll, dass wir mit Unterstützung der WFS jetzt den Kontakt weiter ausbauen können“, freut sich BTS-Clustermanager Dirk-Ulrich Krüger.

Kontaktmöglichkeiten wird während der Reise auch der Besuch der Bahntechnikmesse „Iran International Rail Expo 2017“ bieten. Die Messe ist die größte internationale Ausstellung für Transport und Schienenverkehr des Nahen Ostens und findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Gezeigt werden neueste Errungenschaften und Technologien im Schienenverkehr und den assoziierten Industrien. Die Bandbreite reicht von Waggonen, Antrieben, Manöver- und Generatorwagen, Elektro- und Diesellokomotiven über Ersatzteile für Busse oder Güterwagen bis hin zu After-Sales-Services und Instandhaltungsdienstleistungen. „Gerade Sachsen bietet eine breite Zulieferlandschaft im Bereich Bahntechnik. Das ist für den Iran sehr interessant“, sagt BTS-Manager Krüger. „Bei der Anbahnung konkreter Aufträge wird die WFS die sächsischen Unternehmen auch weiterhin unterstützen“, ergänzt Nothnagel.

Parallel zur Reise laufen bereits die Vorbereitungen für einen Gegenbesuch iranischer Bahntechnik-Unternehmen in Sachsen im September dieses Jahres. Geplant sind verschiedene Besichtigungen und Produktpräsentationen bei und von sächsischen Unternehmen sowie eine offene Kooperationsbörse. Der Besuch wird im Rahmen des "Branchenbezogenen Absatzförderinstrumentes (BBA)" erfolgen, das durch das

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) gefördert und durch die WFS umgesetzt und koordiniert wird. Im BBA-Projekt erhalten Fach- und Führungskräfte sowie Entscheider aus relevanten Zielmärkten die Möglichkeit, den Wirtschaftsstandort Sachsen, seine Technologiekompetenzen und mögliche Kooperationspartner kennenzulernen.

Ansprechpartner Medien

Sylvia Weiß

E-Mail: sylvia.weiss@wfs.saxony.de

Tel.: 0351-2138-255

Ansprechpartner Iran

Gunter Lämmerzahl

E-Mail: gunter.laemmerzahl@wfs.saxony.de

Tel.: 0351-2138-140

Ansprechpartner BBA

Frederico Rosenbaum

E-Mail: frederico.rosenbaum@wfs.saxony.de

Tel.: 0351-2138-371

Links:

[Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH \(WFS\)](#)

[Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr \(SMWA\)](#)

[BTS Bahntechnik Sachsen e. V.](#)